

## **Demonstration löst einen Polizeieinsatz aus**

RICKENBACH Der Streit zwischen Tierschützer **Erwin Kessler**, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken ( **VgT** ), und dem Kaninchenzüchter Josef Eicher ging am Wochenende in eine weitere Runde. Kessler hatte im Vorfeld zu einer Demonstration gegen die vermeintlich tierquälerische Kastenkaninchenzucht von Eicher aufgerufen und wurde am Samstag zusammen mit fünf Aktivisten vor dem Haus von Josef Eicher in Rickenbach vorstellig.

Mit Spruchbändern und Plakaten hätten sie ihren Unmut gegen die «tierverachtende» Kaninchenzucht von Eicher zum Ausdruck gebracht. Dieser habe mit rund 20 weiteren Personen versucht, die Kundgebung zu stören und verbal zu provozieren. Die Aktivistinnen seien belästigt, beschimpft und körperlich bedrängt worden. Daraufhin habe Kessler die Polizei gerufen.

### **Ein gemütlicher Nachmittag**

«Ich habe mit Freunden bei mir zu Hause einen gemütlichen Nachmittag verbracht und Würste gegrillt», sagt Eicher. Er bestätigt, dass Kessler zusammen mit fünf Personen auf dem Trottoir vor seinem Haus Plakate hochhielt. «Doch damit hat Kessler ein Eigentor geschossen.» Denn ausser seiner Gruppe habe ihn niemand begleitet. «Stattdessen waren Kaninchenzüchter und Freunde da, die mich unterstützt haben.»

Zu den Vorwürfen von Kessler, dass die Demonstranten verbal wie körperlich angegriffen worden seien, wollte sich Eicher gestern auf telefonische Anfrage nicht äussern. «Irgendwann werde ich rechtliche Schritte einleiten, um zu prüfen, ob die Beschimpfungen und Vorwürfe von Herrn Kessler legal sind.»

### **Polizei fand ruhige Situation vor**

«Als die Thurgauer und St. Galler Polizei vor Ort eintraf, war die Lage ruhig», sagt Daniel Meili, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau. «Die Situation blieb so, bis die Demonstration kurz nach 15 Uhr schliesslich zu Ende war.» (ste)